



Infoblatt zur Klavieranschaffung

Die Anschaffung eines Klaviers sollte gut überlegt sein. Jedes der unten aufgeführten Instrumente bietet Vorzüge, je nach Anspruch aber auch Nachteile. Das Sortiment ist sehr gross und für die erste Anschaffung oft unübersichtlich. Um eine grobe Übersicht zu schaffen sind hier alle erhältlichen Arten aufgelistet. Lassen Sie sich in jedem Fall gut beraten. Nehmen Sie wenn möglich eine unabhängige Fachperson mit und vergleichen Sie verschiedene Angebote. In der Regel muss für gute Qualität auch mehr bezahlt werden, was sich aber lohnt, denn so werden Mängel und Reparaturen vermieden.

Das Klavier

Das Klavier bietet die beste Möglichkeit, das Instrument mit seiner ganzen Klangfülle und Anschlagstechnik zu erlernen und wahrzunehmen. Es verfügt über einen einzigartigen Klang, welchen auch die besten Digitalpianos bis heute nicht ersetzen oder vollständig nachahmen können. Den Klang erzeugen eingebaute Hämmer, die auf Saiten schlagen. Ein Klavier muss regelmässig (jährlich) gestimmt werden und sollte in einem Raum stehen, welcher über eine einigermaßen konstante Luftfeuchtigkeit verfügt, damit sich die Stimmung gut hält.

Beim Neukauf sollte ein Fachgeschäft bevorzugt werden. Hier besteht auch fast immer die Möglichkeit, ein Klavier zu mieten (ab ca. 60.-/Mt.). Zudem werden auch viele gute Occasionsinstrumente angeboten, welche durchaus lohnenswert sein können.

Das Silentklavier

Das Silentklavier unterscheidet sich zum Klavier nur dadurch, dass es zusätzlich über ein Pedal stumm geschaltet zu werden. So kann mit Kopfhörer geübt werden.

Das Digitalpiano (E-Piano)

Beim Digitalpiano wird der Klavierklang künstlich nachgebildet und elektronisch wiedergegeben. Es schwingen beim Spiel keine Saiten mit wie beim Klavier und auch das Pedal verlängert bloss den gespielten Ton und erzeugt somit keinen hörbaren Klangeffekt. Die Qualität eines Digitalpianos hängt unter anderem davon ab, wie viel Speicherplatz für die aufgenommenen Klavierklänge zur Verfügung steht. Auf jeden Fall sollte das Instrument 88 Tasten haben und über eine 128-stimmige Polyphonie verfügen. Neu sind auch Instrumente im Angebot, welche zusätzlich über alle technischen Mittel eines Keyboards verfügen. Mit einem solchen Instrument kann sowohl das Klavierspiel als auch das Keyboardspiel erlernt werden.

Ein Klavier klingt je nach Anschlagsstärke anders. Um den Klangfarbenreichtum eines echten Klaviers getreu nachzubilden, müsste man viel zu viele Klänge in verschiedenen Lautstärken aufnehmen, so dass dies aus Kostengründen nicht getan wird. Die Klänge der einzelnen Klaviertöne beeinflussen einander. Auch eine Saite, welche nicht angeschlagen wird, wird durch andere Saiten zum Schwingen gebracht. Digitalpianos machen solche Unterschiede nicht. Ein normales Klavierstück besteht ohne weiteres aus vier Stimmen, welche unterschiedlich laut gespielt werden müssen. Ein Digitalpiano verfügt nur teilweise über die Fähigkeit, Töne wirklich differenziert wiederzugeben. Das Spielgefühl lässt sich nicht vergleichen mit dem Klavier, was auch immer wieder von SchülerInnen bestätigt wird.

Das Digitalpiano verfügt auch über Vorteile. Es muss nie gestimmt werden, lässt sich relativ leicht transportieren, kann mit Kopfhörer gespielt werden und ist in der Neuanschaffung meist günstiger als ein neues Klavier. Andererseits kann es nur schwer wieder verkauft werden, da die sie rasch veraltet sind.

Fazit

Um das Instrument mit all seiner Vielfalt zu erlernen und um die Wahrnehmungs- und Differenzierungsfähigkeit zu fördern, empfehlen die Klavierlehrpersonen, nach Möglichkeit das Klavier dem Digitalpiano vorzuziehen. Um sich nicht gleich zu Beginn des Unterrichts festzulegen, sind Mietklaviere oder Occasionen eine gute Alternative.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Klavierlehrpersonen gerne zur Verfügung.